

PERSONALIA

Der Zentrale Fachausschuß Entomologie gratuliert:

im Juli

Herrn Hermann Dahlke, Angermünde,
zum 84. Geburtstag
Herrn Otto Hoja, Neuhausen,
zum 82. Geburtstag
Herrn Karl Ritter, Gera,
zum 78. Geburtstag
Frau Dr. Ursula Göllner-Scheidung, Berlin,
zum 65. Geburtstag
Herrn Roland Martin, Freiberg,
zum 50. Geburtstag

im August

Herrn Hanns Berger, Leipzig,
zum 78. Geburtstag
Herrn Edgar Fichtner, Leipzig,
zum 76. Geburtstag
Herrn Heinz Muche, Radeberg,
zum 76. Geburtstag
Herrn Lothar Drechsler, Pößneck,
zum 50. Geburtstag

im September

Herrn Erich Haeger, Glienicke,
zum 94. Geburtstag
Herrn Hans Kolar, Stendal,
zum 81. Geburtstag
Herrn Dr. Gerhard Meier, Bad Dürrenberg,
zum 76. Geburtstag
Herrn Helmut Patzak, Aschersleben,
zum 60. Geburtstag

im Oktober

Herrn Gerhard Marschner, Zwickau,
zum 84. Geburtstag
Herrn Kurt Schädlich, Schmölln,
zum 77. Geburtstag
Herrn Arno Barz, Stralsund,
zum 50. Geburtstag

im November

Herrn Dr. Siegfried Werncke, Brandenburg,
zum 82. Geburtstag
Herrn Prof. Dr. Hans Joachim Müller, Jena,
zum 76. Geburtstag
Herrn Heinz Schmidt, Aschersleben,
zum 76. Geburtstag
Herrn Werner Jäntschi, Wilkau-Haßlau,
zum 75. Geburtstag

im Dezember

Herrn Max Füge, Leipzig,
zum 79. Geburtstag
Herrn Prof. Dr. Wolfdietrich Eichler, Berlin,
zum 75. Geburtstag
Herrn Gunter Baldovski, Görlitz,

zum 60. Geburtstag
Herrn Dr. Wolfgang Joost, Gotha,
zum 50. Geburtstag
Herrn Egon Jungmann, Altenburg,
zum 50. Geburtstag
Herrn Prof. Dr. Werner Mohrig, Greifswald,
zum 50. Geburtstag

Allen Jubilaren wünschen wir alles Gute und noch viele Jahre beste Gesundheit und Schaffenskraft.

UMSCHLAGBILDER

1. Umschlagseite:

Der Stachelbeerspanner *Abraxas grossulariata* L. ist eine weit verbreitete Art, die früher häufig sogar schädlich im Gartenbau auftrat. Seit etwa 40 Jahren ist der Stachelbeerspanner eine Seltenheit geworden. Sowohl Raupen wie auch Falter fallen durch ihre auffallende dunkle und gelbe Zeichnung auf, die mitunter sogar als Warntracht gedeutet wurde. Die junge Raupe überwintert im Boden und ernährt sich im Frühjahr vor allem von Stachelbeer- und Johannisbeerblättern, lebt aber auch an anderen Pflanzen. Sie verpuppt sich zwischen einigen Spinnfäden an Blättern und Ästchen ihrer Wirtspflanze.

(Foto: G. RINNHOFER)

3. Umschlagseite:

oben: Wolfsmilchschwärmer *Celerio euphorbiae* L. in einer Schreck- oder Abwehrstellung. Die Raupen dieser Art sind auf Wolfsmilcharten als Futterpflanzen spezialisiert und bevorzugen die Zypressenwolfsmilch. Der Milchsaft der Futterpflanze ist offenbar wichtig dafür, daß sie überhaupt angenommen wird. Wenn der Saft dem Futter entzogen wird, verweigern die Raupen die Nahrung.

(Foto: G. DOBERITZ)

unten: Ein Pärchen des Abendpfauenauges *Smerinthus ocellatus* L. in Kopula. Für das Abendpfauenauge ist eine Abwehrstellung ebenfalls charakteristisch, bei der durch Vorziehen der Vorderflügel das in der Ruhestellung verborgene Augenmuster der Hinterflügel plötzlich freigelegt wird. Die Raupe ernährt sich von Weiden, Pappeln, Schlehen und Obstbäumen.

(Foto: G. DOBERITZ)

4. Umschlagseite:

Aphantopus hyperanthus L. ist ein häufiger Falter auf Waldwiesen. Die Raupen ernähren sich von verschiedenen Grasarten.

(Foto: S. LIPPMANN)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1987

Band/Volume: [31](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Personalia. Der Zentrale Fachausschuß Entomologie gratuliert. 140](#)